



Jahresversammlung des Kirchenchores Mariae Himmelfahrt Schenna

Am Abend des Erntedanksonntags, 24. Oktober, fanden sich die Sänger des Kirchenchores mit Chorleiter Dieter Oberdörfer und Pfarrer Hermann Senoner beim Schlosswirt ein, um die alljährliche Vollversammlung abzuhalten. Obmann Zeno Klotzner begrüßte alle Anwesenden.

Nach einem guten Essen wurde die Versammlung offiziell eröffnet und der Schriftführer Alfred Piffer verlas das Protokoll der letzten Versammlung und den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Wieder hatte es eine rege, aktive Zeit mit einigen Höhepunkten gegeben, so zum Beispiel die Übertragung der Radiomesse durch den RAI-Sender Bozen aus der Pfarrkirche Schenna. Ein Mariensingen in Unsere liebe Frau im Walde fand im August statt. Letzteres wird allen in besonderer Erinnerung bleiben: wegen eines Gewitters war der Stron ausgefallen und das Konzert musste mit Kerzenlicht und Taschenlampen gemeistert werden, was allerdings die feierliche Stimmung sehr hob.

Nach dem umfassenden Bericht wurde eine Gedenkmminute für den im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Sänger und Obmann Josef Flarer abgehalten.

Walter Egger verlas darauf den Kassabericht und legte damit die finanzielle Situation des Chores offen.

In seiner Ansprache dankte der Pfarrer allen Sängern und meinte, dass eine Generalversammlung für einen Verein immer eine Art Standortbestimmung sei. Die Sänger leisten einen wertvollen Dienst in der Kirche. Wichtig wird in der kommenden Zeit vor allem auch sein, dass der Gesang die Liturgie unterstreicht und sie mit seiner Ausdrucksform unterstützend begleitet; gemeinsam

mit dem Chorleiter sei diese Zusammenarbeit bisher auch gut gelungen. Nach wie vor wäre ein Kantorendienst in der Pfarrei sehr erwünscht. Abschließend merkte Pfarrer Senoner noch an, dass die eine oder andere finanzielle Ausgabe des Chores durchaus auch von der Pfarre übernommen werden könne.

Wie jedes Jahr brachte auch der Chorleiter seine Gedanken zum Ausdruck. Er freue sich über seine nun schon 27-jährige Tätigkeit in Schenna. Grundsätzlich sei

er mit der Probenpräsenz zufrieden, denn in einer Zeit der unzähligen Möglichkeiten der Unterhaltung sei es nicht selbstverständlich sich allwöchentlich zu gemeinsamen Proben einzufinden. Bei Auftritten sei es allerdings wünschenswert, dass die Besetzung der verschiedenen Stimmgattungen im Vorfeld besprochen werde. Auch Nachwuchssorgen besonders bei Männern würden Sorgen bereiten. Schließlich gewährte der Chorleiter noch Einblick in zukünftige Aktivitäten und dankte dem Ausschuss für die angenehme Zusammenarbeit.

Zeno Klotzner schlug an-



Die Sängerinnen und Sänger des Schenner Kirchenchores

Adventsingen
am Sonntag,
12. Dezember 2010 um
17.00 Uhr in der
Pfarrkirche Verdins

schließend vor, Sepp Innerhofer, der mittlerweile 70 Jahre lang aktiver Sänger beim Kirchenchor ist und nun aus gesundheitlichen Gründen aufhören muss, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Dies wurde allgemein begrüßt. Die fleißigsten Probenbesucher sind alljährlich fast diesselben: Annl Mairhofer fehlte nur einmal, Zilli Pföstl und Karl Prunner zweimal und Maria Dosser und Waltraud Raffl fehlten dreimal. Sie wurden mit einer kleinen Aufmerksamkeit belohnt. Anschließend bedankte sich Brigitte Dosser beim Obmann Zeno Klotzner und bat ihn gleichzeitig auch wieder für dieses Amt zur Verfügung zu stehen, außerdem legte sie allen Sängern nahe, sich doch für eine Wahl in den Ausschuss bereitzustellen. Nach erfolgter Wahl setzt sich der Ausschuss des Kirchenchores wie folgt zusammen: Brigitte Dosser (29 Stimmen), Zeno Klotzner (29 Stimmen), Alfred Piffer (25 Stimmen), Linde Prunner (22 Stimmen). Walter Egger, Elisabeth Dosser und Franz Kofler (mit je 5 Stimmen) lehnten ihre Wahl ab, bzw. erbaten sich Bedenkzeit, weil sie sich für die Wahl nicht bereitgestellt hatten. Beim Tagesordnungspunkt Allgemeines kam es noch zur Diskussion verschiedener Themen, wie: Finanzierung, Ausflüge, Faschingsrevue. Gegen 22.00 Uhr schließlich endete die Vollversammlung des Kirchenchores.

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung 2010
brachte Erlös von € 162.000
Dank an die freiwilligen Helfer

Acht freiwillige Männer aus Schenna und Verdins waren dem Aufruf der Pfarrcaritas Schenna gefolgt und machten sich am Samstag, 6. November 2010 auf den Weg, um die traditionelle Caritas-Sammlung in Schenna und Verdins durchzuführen. Im ganzen Land wurden von über 3.000 freiwilligen Helfern hunderttausende von gelben Säcken in einem Gesamtgewicht von schätzungsweise 1.200 Tonnen eingesammelt. Den Erlös von rund 162.000 € verwendet die Caritas für die Freiwilligenarbeit, für die Hospizbewegung, für die von der Caritas geführten Obdachlosenhäuser und für den Solidaritätsfond. In Schenna wurden wie gewohnt zwei LKW-Ladungen von den Freiwilligen eingesammelt. Ihnen gilt der Dank der Pfarrgemeinde. Ein Dank ergeht auch an Robert Verdorfer und an Stefan Pföstl, welche wie jedes Jahr kostenlos einen LKW mit Fahrer zur Verfügung stellten. Die



2 LKW-Ladungen mit gelben Gebrauchtkleidersäcken wurden in Schenna und Verdins von Freiwilligen gesammelt

Gebrauchtkleider werden anschließend im Untermaiser Bahnhof auf große Sattelschlepper umgeladen. Immer wieder fragen Menschen, was mit den Kleidern geschieht. Die Caritas wird die Kleider im Lauf der nächsten Woche zu den Sortierwerken in Tunesien und Neapel bringen, wo sie nach Kleidertyp und Qualität sortiert und an Zwischenhändler in die ganze Welt weiterverkauft werden. Mit der Abnehmerfirma Tesmapri, die ihren Sitz in Montemurlo (Prato) hat, hat die Caritas auch heuer wieder einen Ethikvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Wiederverwertung der Kleider. Sollte jemand auch während des Jahres Kleider oder Schuhe abgeben wollen, so kann dies im Container der Caritas am Gemeindebauhof Schenna während der gewohnten Öffnungszeiten erfolgen.

Terminkalender

- 30. November:**
- Letzter Tag für die **zweite Vorauszahlung der Einkommenssteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP)** mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- 10. Dezember:**
- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat November.
- 16. Dezember:**
- Einzahlung der im Monat November getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat November** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat November an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **2. Rate der Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI).**
- 27. Dezember:**
- **MWSt.-Vorauszahlung** für das Jahr 2011 mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- 31. Dezember:**
- Einzahlung der verschiedenen **Lizenz- und Konzessionsgebühren.**

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna -
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a -
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser

Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/c, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen

Schenner Bauernkuchl
Bäuerinnen verwöhnen die vielen Besucher mit selbst gemachten Spezialitäten

Nachdem der Großteil der Apfelernte eingebracht und die Weintrauben eingekellert waren, organisierten die Bäuerinnen von Schenna in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund und der Bauernjugend von Schenna sehr zur Freude der vielen Gäste und Einheimischen am Donnerstag, 21. Oktober 2010, bereits zum siebten Mal die SCHENNER BAUERNKUCHL - einen kulinarischen Höhepunkt zum Saisonabschluss. Schon am frühen Morgen begannen die Bauern und Bäuerinnen mit dem Aufstellen der Stän-

de, Bänke und Tische sowie mit der liebevollen Dekoration des Raiffeisenplatzes. Ein kleines Bauernstandl mit selbst erzeugten Produkten rundete das Angebot ab. Mit viel Liebe zum Detail und Kreativität boten die Bäuerinnen von Schenna den zahlreichen Gästen und Schennern die verschiedenen Köstlichkeiten wie Rippen, eine große Auswahl an Torten und Strudeln, Krapfen u.a.m.. In der Weinlaube schenken die Bauern ein Glas Südtiroler Wein oder „Suser“ auf. Das Duo „Etschland Ex-



Das Bauernstandl und die Weinlaube



Herrliches Herbstwetter, flotte Musik und kulinarische Spezialitäten lockten viele Gäste und Einheimische auf den Raiffeisenplatz

press“ mit dem Schenner Thomas Kröll sorgte für die richtige Stimmung. Typisch für die Jahreszeit wurden von den Arbeitern des Tourismusvereins am Nachmit-



Alle Hände voll zu tun hatten die Bäuerinnen in der Küche



Bernhard Thaler beim Kastanienbraten

Weltspartag 2010 in der Raiffeisenkasse Schenna

Am Freitag, 29. Oktober 2010 wurde in der Raiffeisenkasse Schenna der Wertsparitag abgehalten. Am Vormittag gab es für die „großen“ Kunden einen Umtrunk, während es am Nachmittag für die „kleinen“ Kunden ein süßes Buffet gab. Anschließend daran erfolgte die Verlosung des diesjährigen GO-CARD-Gewinnsspiels. Mit einer Einzahlung von mindestens 5 Euro war man mit einem „Los“ dabei. Je mehr Lose gesammelt wurden, desto größer die Gewinnchance. Dies die Gewinner: Einen Ausflug zum Tiergarten Hellabrunn nach München: Johannes Mair, Anna Maria Kröll, Melanie Pföstl, Philipp Regele, Urban Dosser, Anna Gögele, Sarah Pföstl, Lisa Gilg, Verena Stuefer, Sophie Regele, Sonja Pföstl, David Tribus, Manuela Pföstl, Claudia Müller, Michael Almbacher, Natalie Lamprecht, Tamara Berti, Petra Kienzl, Carolin Pichler, Magdalena

Plattner, Julian Stecher und Sebastian Pircher. Ein Snowboard „Marrow“ mit Bindung und Snowboardschuhen: Matthias Gufler. Einen Kletterkurs in der

Meraner Rockarena: Daniel Mair. Die Raiffeisenkasse Schenna gratuliert den glücklichen Gewinnern und wünscht viel Freude an den Preisen.



Im Bild: Der Verantwortliche des Jugendbereiches, Heinrich Dosser, bei der Verlosung mit einigen interessierten Zuhörern

Arbeit und Kost auf unseren Berggastwirtschaften im Fernsehen aufgewertet

In einem aufschlussreichen Bericht über Arbeit, Kost und Bewirtung der Gäste mit eigenen Produkten auf dem Bergbauernhof und Hofschank „Zmailer“ in Schenna-Berg hat der renommierte internationale Sender „arte“ am 10., 16. und 26. Oktober in der Sen-

derein „Zu Tisch ... im Meraner Land“ nicht nur eine unbezahlbare Werbung gemacht für Südtiroler Gastlichkeit in Bergwirtschaften, sondern auch für die mit viel Mühe gewonnenen und mit viel Liebe verarbeiteten Naturprodukte, die an Einheimische und Feriengäste

weitergegeben werden. Besonders aber der Familie Thaler vom Zmailhof und Schenna hat diese Fernsehsendung viel Freude bereitet und Anerkennung bei den Zuschauern gefunden, wie das gute Echo bezeugt. Am Bildschirm fotografiert (von links): Die Zmailerbäu-

Geht schennerisch

inonderfort = weiter ohne Unterbrechung
platschnäss = ganz durchnässt
glagglen lässtn = vernachlässigen
brintschelen = nach Verbranntem riechen
(‘s) Glander = (das) Geländer
an Ogong hobn = Angst haben
schern = verraten
schlein di! = beeile dich!
imenige = ihrige
(die) Zaunspeln = (die) zugespitzte Zaunbretter
(‘s) Ingreisch = (das) Eingeweide
(die) Schelper = (der) Splitter
(‘s) Gnagg = (das) Genick
(die) Fiëß = (die) Füße, aber auch (die) Beine
die Fieß tiën miër weah = die Beine schmerzen
nix firbringen = nichts weiterbringen
guet firreidn = jemand besänftigen
eppes firmochen = etwas vortäuschen
unhabig = aufdringlich
(‘s) Moal = der (Obst-, Farb-) Fleck

Erfolgreiche Lesenacht an der Grundschule Verdins

Die Frage: „Wer ist aufgeregter? Die Kinder oder die Lehrerinnen?“ stellte sich am 15. Oktober wohl jeder an der Grundschule Verdins. Der Grund: noch kurz vor dem Umzug der Grundschule wurde eine Lesenacht organisiert. Bereits im September war beschlossen worden, einen Leseabend zu veranstalten. Auf Wunsch der Eltern, der Kinder und einiger Lehrerinnen wurde dann daraus eine Lesenacht. So trafen am Abend des 15. Oktober alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Verdins voll gepackt mit Schlafsäcken, Matten, Kuscheltieren und Taschenlampen ein. Nachdem das gemeinsam zubereitete Abendessen verspeist war, begann die Schatzsuche. Bei den Aufgaben dieser Schatzsuche ging es ausschließlich um Bücher: Bilderbücher, Märchenbücher, Kunstbücher, Klappentexte, Bildersuche, Puzzles, Mini - Bücher gestalten, Vorlesecke, usw. Nach der Siegerehrung konnten sich alle Kinder mit verschiedenen Nachspeisen stärken. Zu später Stunde

bereitete man das Nachtlager und ging schlafen. Noch schnell eine Gute Nacht – Geschichte oder ein Spiel und ab in das Reich der Träume! Am nächsten Morgen hieß es: zusammenpacken und die Klassen richten. Ein gemeinsames Frühstück mit Produkten aus dem fairen Handel rundete die Veranstaltung ab. Ein Lob gilt allen Kindern für ihren Einsatz und ihr sehr gutes Benehmen. Ein herzliches „Danke schön!“ gilt Helene Kröll und Günther Illmer, die Kuchen bzw. Tomatensoße für das Abendessen zubereitet haben und an Familie Auer, Pension Klotznerhof, die zum Frühstück eingeladen hat. Ein „Vergelt’s Gott!“ geht an alle jene Eltern, die ihre Mithilfe angeboten haben. Zu erwähnen sind auch der Einsatz der Lehrerinnen Antonella, Evi, Franziska, Julia, die mit Begeisterung hinter dem Projekt standen. Besonders die Klassenlehrerinnen haben viel Zeit in die Bücherauswahl und die Aufgabenstellung investiert. Dank auch an Maria Mairhofer, die Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Schenna,



für ihre kompetente Beratung. Hier nochmals das Rezept für eine gelungene Lesenacht: Man nehme 20 begeisterte Kinder, 18 aufgeschlossene und hilfsbereite Eltern, ein motiviertes Lehrerinnenteam und mische alle „Zutaten“. Die Mengen sind beliebig veränderbar und leicht auch an anderen Orten vermischbar ... Also los!

Die Volksbühne Schenna und die Jugendkapelle Schenna laden ein zu:

Die sieben Sterntaler
~ eine Weihnachtsgeschichte ~



Wo: Im Vereinshaus Unterwirt
Wann: Am Sonntag, 12. Dezember und am Sonntag, 19. Dezember
Beginn: 18.00 Uhr



Gemeinsames Törggelen der Schenner und Montaner Schützen



Montaner und Schenner Schützen bei der kameradschaftlichen Wanderung

Zusammen mit den Kameraden aus Montan, die bei der 50-Jahr-Feier die Ehrenkompanie stellten, verbrachten die Schenner Schützen einen gemeinsamen Nachmittag. Nach einem kleinen „Vergleichskampf“ am Schießstand wanderte man über das Stickle Gassl zum Sonnewendhof und über den Maiser Waalweg zur Rothaler

Torggl. An der renovierten Gedenktafel erzählte Hauptmann Thomas Egger von den Geschehnissen im Jahre 1809 und erinnerte an die in diesem Kampf gefallenen Schenner. Im gemütlichen Keller klang der Abend bei Essen und Trinken, bei Gitarrenspiel und Singen, bei Erzählen und Ratschen langsam aus.

Zahnarztkosten unter Kontrolle? Neuer Beratungsdienst der Verbraucherzentrale Südtirol

Es ist unbestritten, dass in Südtirol Informationen über Zahnarztpraxen kaum zugänglich sind. Eine Analyse des Zahnarztmarktes der Verbraucherzentrale hat zu überraschenden Erkenntnissen geführt und sie kann nun einen erweiterten Einblick in diesen undurchsichtigen Bereich der zahnmedizinischen Versorgung bieten. Fazit des Marktchecks: Mit etwas Hartnäckigkeit, bestmöglichen Basisinformationen und unter Beachtung einiger einfacher Grundregeln bestehen auch hierzulande gute Aussichten, eine

fachgerechte und qualitativ angemessene Behandlung zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis zu bekommen. Anhand der neuen Vergleichstabelle und mit Hilfe des Informations- und Beratungsdienstes der Verbraucherzentrale zu Fragen der Zahnarztkosten ist es auf jedem Fall einfacher, die Zahnarztrechnung in den Griff zu bekommen. Die neue Vergleichstabelle bietet einen Überblick über die aktuelle Zahnarztmarktlage und liefert Informationen über Durchschnittspreise und Preisvergleiche

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Oktober 2010
Wohnbauzone „C2 Ifinger“ - Genehmigung der 2. endgültigen Rangordnung für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Bildungsausschuss Schenna
Sanierung des Hofweges (Fraktion Tschivon) - Ausschreibung der Arbeiten für das 2. Baulos (Profil 1 bis 4 und 8 bis 13)
Friedhof Verdins - Vergabe der Sanierungsarbeiten
Abbruch und Wiederaufbau der Grundschule und des Kindergartens Verdins - Ernennung der technischen Kommission für die Bewertung der Angebote
Erneuerung der Trinkwasserleitung, Quelle Haselbrunn - Behälter Hasenegg (Baulos 2B - Verteilerleitung PE): Vergabe der Arbeiten
Verkauf des Holzloses „PRIEGLWAND 2010“ auf dem Stock
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an die Ortsgruppe Schenna der Katholischen Jungschar und der Katholischen Jugend Südtirols
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Landesrettungsverein Weisses Kreuz Meran
Abschluss einer Vereinbarung mit der Caritas Meran für die Essenslieferung aus der Küche des Altersheimes Schenna
Erweiterung der bestehenden Feuerwehrrhalle von Obertall (Hydraulikarbeiten) - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Abbruch und Wiederaufbau der Grundschule und des Kindergartens in Verdins - Vergabe der Arbeiten
Annahme und Zweckbestimmung eines Beitrages für Investitionsausgaben für das Altersheim Schenna für das Jahr 2010

von Zahnärzten in Südtirol, Nordtirol, den Nachbarregionen und dem Ausland. Auch eine Liste von Zahnärzten in freier oder konventionierter Zusammenarbeit liegt auf. Im persönlichen Beratungsgespräch gibt es zusätzliche und ausführlichere Infos zu Preisen und Bedingungen, z. B. zu konventionierten Zahnärzten. Zudem besteht die Möglichkeit, Kostenvoranschläge direkt prüfen und vergleichen zu lassen und wertvolle Tipps zu erhalten. Die Vergleichstabelle findet man auf der Internetseite www.verbraucherzentrale.it

unter „Preise der zahnärztlichen Leistungen“ und kann herunter geladen werden. Beratungen beim „Zahnarzt fuchs“ können nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0471 975597 am Hauptsitz der Verbraucherzentrale in Bozen, Zwölfmalgreinerstr. 2 in Anspruch genommen werden. Zudem ist er mit dem Verbrauchermobil unterwegs. Den Kalender findet man im Internet auf www.verbraucherzentrale.it unter V-MOBIL. Für Kurzberatungen ist der Zahnarzt fuchs unter 3458826990 zu erreichen.



Gewinn-Aktion des Handels- und Dienstleistungsverbandes

Die „Wünsch' Dir was!“-2010-Aktion geht heuer bis zum 31.12.2010 und dazu gibt es ganze 10 Gewinne pro Woche. Der hds - Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol lädt herzlich ein, zahlreich mitzumachen!

Im Lande einzukaufen und nicht weit zu fahren lohnt sich – für sich selbst, aber auch für die Gemeinschaft. Das unterstützt der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol bereits seit 8 Jahren und belohnt die Kunden mit der „Wünsch' Dir was!“-Gewinn-Aktion, welche zusätzlichen Anreiz bietet und dieses Jahr schon zum 8. Mal über die Bühne geht. Überdies gibt es einige Neuheiten: die Aktion dauert bis zum 31.12.2010, die Gewinner sind auf wöchentlich 10 gestiegen und man braucht nur mehr das Gewinnlos auszufüllen und einzuwerfen. 90 Betriebe machen wieder begeistert mit, verteilt auf die Gemeinden Algund, Burgstall, Dorf Tirol, Gargazon, Marling, Partschins/Rabland/Töll, Schenna, St. Pankraz, Tisens, Tschermes und die Gemeinde Ulten. Dort warten auf die „Dableiber“ und die Besucher interessante Angebote in großer Auswahl, gemütliche Gastbetriebe und eine wirklich hohe Chance zu gewinnen. Die technischen Details der Weihnachtsaktion „Wünsch' Dir was!“ 2010: für Einkäufe

bzw. Konsumationen in den teilnehmenden Betrieben, die am „Wünsch' Dir was!“-Plakat zu erkennen sind, erhält man wie bisher pro 10,00 € Einkaufssumme ein Gewinnlos, das man einfach (und am besten gleich) ausfüllt und in die eigens dafür vorgesehenen Boxen einwirft. Danach nimmt man an allen folgenden Wochenziehungen teil, bei denen jeweils 10 Einkaufsgutscheine mit einem Gesamtwert von 3.000,00 € je Verlosung auf fleißige Teilnehmer warten. Multipliziert mit 8 Wochen sind dies nicht weniger als insgesamt 24.000,00 €, die verlost werden. Genauer gesagt: pro Woche 1. Preis 1.000,00 €, 2. Preis 600,00 €, 3. Preis 400,00 €, 4. Preis 300,00 €, 5. Preis 200,00 €, 6. - 10. Preis je 100,00 €. Die Aktion startet am 8. November und endet am 31. Dezember 2010. Wie üblich wird sie durch alle Medien angekündigt. Der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol ist stolz auf die Erfolge der letzten 7 Jahre und drückt schon jetzt die Daumen für die 80 Gewinner, die ein Zusatzgeschenk unter dem Weihnachtsbaum haben werden. Selbst wenn man nicht direkt gewinnen sollte, so wird man als Teilnehmer das Gefühl und auch die Gewissheit haben, für die einheimische Wirtschaft (und demzufolge indirekt auch für sich selber) etwas Sinnvolles getan zu haben.

Mit Adventkranz und Adventkalender auf dem Weg zur Krippe

Während die - kommerziellen - Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest mit Straßenbeleuchtung, Geschäftsauslagen und sogenannten „Christkindl“- oder Weihnachtsmärkten bereits im November voll angelaufen sind, beschränkt sich die Kirche auf den wirklichen Advent mit den vier Sonntagen vor Weihnachten, an denen auch auf dem Adventkranz immer mehr Kerzen entzündet werden, bis der helle Schein in der Heiligen Nacht von der Krippe ausgeht. Auch die Adventkalender, in denen die Kinder jeden Tag ein Fenster öffnen und schauen dürfen, was sich dahinter verbirgt, beschränken sich auf die 24 Dezembertage vor Weihnachten. Anspruchsvollere Adventkalender bringen auch kurze Sprüche oder Texte, die

auf die Ankunft des Herrn hinweisen. Ein Beispiel sei mit dem unten abgebildeten Poster-Adventkalender für die Kleinen (von Renate Schupp und Waltraud M. Jacob, Ernst Kaufmann Verlag, Lahr) angeführt, der in Form eines Büchlein mit 24 kurzen Texten auf die Geburtstagsgeschichte Christi nach der biblischen Weihnachtsüberlieferung von der Verkündigung bis zur Geburt Christi hinweist. Diese Texte können kleineren Kindern von größeren Geschwistern oder Eltern vorgelesen werden und diese können jeden Tag ein Bild zu den Details ausschneiden und auf einen beigelegten Poster kleben. Mit solchen und ähnlichen Adventkalendern ist auch eine Vorbereitung auf den Sinn des Weihnachtsfestes möglich.



Ein Adventkalender der besonderen Art mit kurzen Texten für jeden Tag als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

25 Jahre Roslen-Treffen am 30. August beim Greiterer



Seit nunmehr 25 Jahren feiern die Rosln am 30. August ihren Namenstag beim Greiterer, wo gut gegessen, Karten gespielt und so manches Ratscherle gemacht wird. Einige sind leider nicht mehr unter uns und der Nachwuchs (der Name Rosa wird heute nicht mehr so häufig gebraucht) fällt auch eher spärlich aus. Trotzdem und gerade deswegen gibt es einen eigenen Fanclub, der

die Roslen beim Schöpsern essen und beim Watten tatkräftig unterstützt. Dass es jedes Mal ein gelungener Tag für alle wird, dafür sorgen die Wirtsleute Albina, Hans und Tochter Alexandra. Für das vorzügliche Essen, die nette Bewirtung und vor allem für das schöne Namenstagsgeschenk in diesem Jahr möchten sich die Roslen recht herzlich bedanken.

Pfarrcaritas Schenna: Weihnachtsmarkt 2011

Der Weihnachtsmarkt im Vorjahr war wiederum ein voller Erfolg – der Erlös aus dem Weihnachtsmarkt bleibt zum großen Teil in Schenna, die Pfarrcaritas ist aber stets bemüht auch über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. In der Weihnachtszeit werden sich die Mitglieder der Pfarrcaritas wiederum auf den Weg machen und Alleinstehende oder Familien besuchen, denen es nicht so gut geht. Die Pfarrangehörigen von Schenna, Verdins/Untertall und Obertall werden schon jetzt ersucht, an den Weihnachtsmarkt 2011 zu denken. Die Ernte ist eingefahren, Hotels schließen

nach und nach. Vielleicht findet so mancher gerade jetzt während der langen Winterabende etwas Zeit, um für Weihnachtsmarkt im nächsten Jahr etwas schönes zu basteln. Wie immer steht Frau Rosl Unterthurner (Neuhof) für Anregungen gerne zur Verfügung.



Einladung zur Adventfeier

Die katholische Frauenbewegung Schenna und die öffentliche Bibliothek laden am Mittwoch, dem 8. Dezember 2010 um 14.30 Uhr alle Interessierten, ob jung oder alt, zu einer besinnlichen Adventfeier in den Pfarrsaal von Schenna ein. Waltraud Holzner, aus Wien gebürtig und in Lana wohnhaft, wird dabei selbstver-

fasste, tiefsinnige und humorvolle Texte vortragen, die auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen. Die musikalische Umrahmung besorgt wie gewohnt die Frauensinggruppe Schenna. Bei Weihnachtsgebäck, Kuchen und Kaffee soll der Nachmittag gemütlich ausklingen.

Haushaltshelfer/-innen unterstützen hilfsbedürftige Menschen zu Hause

Durch häusliche, sozialpflegerische Begleitung wird vielen Menschen ermöglicht, länger in ihrem gewohnten sozialen und familiären Umfeld zu leben. Der vom Europäischen Sozialfond finanzierte Lehrgang für Haushaltshelfer/-innen richtet sich an Personen, die hilfsbedürftige Menschen im Alltag begleiten oder dies in Zukunft tun möchten. Inhalte der sechs zu behandelnden Themenbereiche:

- Hauswirtschaftliche Grundkenntnisse für die Begleitung von hilfsbedürftigen Personen (24 Stunden)
- Ernährungstechnische Grundkenntnisse für die Begleitung von hilfsbedürftigen Personen (24 Stunden)
- Grundkenntnisse in der Begleitung von hilfsbedürftigen Personen bei der Körperpflege und Mobilisierung (22 Stunden)
- Grundkenntnisse zu speziellen Erkrankungen im Alter, Behinderungsformen und der Umgang damit (18 Stunden)
- Aspekte des Beziehungsaufbaues in der Begleitung von hilfsbedürftigen Personen, der Arbeit mit Angehörigen sowie der Psychohygiene der zu

betreuenden Person (24 Stunden)
- Überblick über das sanitäre System Italiens und sozio-sanitäre Dienstleistungen in Südtirol; die rechtliche Verantwortung in Zusammenhang mit der Begleitung und Betreuung von hilfsbedürftigen Personen (8 Stunden)
Der Lehrgang umfasst 120 Stunden und ist in 6 Themenbereiche gegliedert. Der Unterricht findet am Freitagnachmittag und am Samstag ganztägig statt. Zum Abschluss erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat. An der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern beginnt die Ausbildung im November 2010 und dauert bis voraussichtlich März 2011. Ein weiterer Lehrgang findet an der Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg/Tisens von März 2011 bis voraussichtlich Mai 2011 statt.

Information und Anmeldung:
Fachschule Salern
(Tel. 0472 83 37 11)
www.fachschule-salern.it
Fachschule Tisens
bis 5.3.2011
(Tel. 0473 92 09 62)
www.fachschule-franken-berg.it

Sommerkinderbetreuung in Schenna - Bedarfserhebung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele Mütter und Väter von Schulkindern vor allem in den Sommermonaten eine große Herausforderung. Besonders wenn beide Elternteile einer geregelten Arbeit nachgehen, gestaltet sich die Unterbringung der Kinder in den Sommermonaten schwierig; zudem wünschen sich viele Eltern unabhängig von ihrer Berufstätigkeit eine sinnvolle Feriengestaltung für ihre Kinder. Dieses Thema wird deshalb

regelmäßig von Mitgliedern des Sozialausschusses im Schenner Gemeinderat vorgebracht und diskutiert. Um den tatsächlichen Bedarf messen zu können, einigten sich die Gemeinderäte mit dem Bürgermeister darauf, eine Bedarfserhebung unter den Eltern der Volks- und Mittelschüler in Tall, Verdins und Schenna durchzuführen. Eine Initiativgruppe bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderats bzw.-ausschusses (Annelies Pichler Ghirardello,

Margarethe Kofler Pichler), des Sozialausschusses (Heidi Mitterhofer Gander), Bildungsausschusses (Erika Pircher Patscheider) und Familienverbands (Evi Gufler Pricher) arbeitete vergangenen Sommer einen Fragebogen aus, der in der dritten Schulwoche allen Schülern zur Übermittlung an die Eltern verteilt wurde.

Das Ergebnis
Die zwei zentralen Fragen zum derzeitigen Bedarf an Sommerkinderbetreuung brachte folgendes Ergebnis:

Frage	Antwortmöglichkeiten	Ergebnis in % Volksschule	Ergebnis in % Mittelschule	Ergebnis in % Gesamt
Ist die Unterbringung Ihres Kindes/Ihrer Kinder während der Arbeitszeit in den Sommermonaten für Sie ein Problem oder könnte es in nächster Zukunft eines werden?	Ja	45,37%	9,21%	30,43%
	Nein	54,63%	90,79%	69,57%
Würden Sie grundsätzlich eine Kinderbetreuung in Schenna in den Sommermonaten in Anspruch nehmen?	Ja	75,45%	49,35% 52,94 (ohne Hafiling)	64,71%
	Nein	24,55%	50,65% 47,06 (ohne Hafiling)	35,29%



Mitglieder der Initiativgruppe bei der Auswertung der Fragebögen: Evi Gufler Pircher (Familienverband), Heidi Mitterhofer Gander (Sozialausschuss), Annelies Pichler Ghirardello (Gemeinderätin)

Insgesamt beteiligten sich 184 Mütter, bzw. Väter an der Befragung, das entspricht einer sehr guten und repräsentativen Rücklaufquote von 69%, wobei etwas mehr Eltern der Volksschüler als Eltern der Mittelschüler die Chance genutzt haben, sich über diesen Fragebogen zu Wort zu melden und mitzugestalten. Das Ergebnis macht den Bedarf an Sommerkinderbetreuung sehr deutlich, wobei Eltern von Volksschülern – wohl bedingt durch das Alter – stärker den Bedarf nach organisierter Betreuung verspüren als Eltern der Mittelschüler. Bei den Fragen zu Länge, Öffnungszeiten und Kosten

einer eventuellen Sommerkinderbetreuung sind die Wünsche der Eltern sehr unterschiedlich. Besonders bei der Anzahl der Wochen und Dauer (halbtags oder ganztags) ist das Ergebnis breit gestreut, was wohl die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Familien widerspiegelt. Bezüglich der Kosten wünschen sich die Eltern ein eher kostengünstiges Angebot (44% bis 50 Euro, 34% bis 60 Euro und 15% bis 70 Euro), wobei einige Eltern eingeräumt haben, dass der Preis vom Angebot abhängt. Bei der Frage nach Wünschen/Ideen für die inhaltliche Planung und Umsetzung des Betreuungsangebots sind Sport und Bewegung, Vermittlung der Zweitsprache Italienisch (seltener Englisch) und Spiel und Kreativität am häufigsten genannt worden. Aber auch die Bereiche Natur erleben, Umgebung kennenlernen, Ausflüge, bis hin zur Betreuung der Sommerhausaufgaben wurden mehrmals genannt. Bei der Frage nach weiteren Betreuungsformen, die sich Schenner Eltern für ihre Kinder wünschen, gibt es ein sehr markantes Ergebnis. 52% (53% in der Volksschule, 61% in der Mittelschule) jener, die auf diese Frage geantwortet haben, finden eine betreute Hausaufgabenhilfe sinnvoll und würden diese gegebenenfalls in Anspruch nehmen. Bei der abschließenden Frage nach generellen Wünschen bzgl. Familienförderung in der Gemeinde Schenna sind die Antworten sehr vielfältig und lassen sich nur schwer zusammenfassen. Neben sehr spezifischen Nennungen gibt es die häufiger genannten Wünsche nach einem Übungssportplatz im Dorf

(Fortsetzung von S. 9)

Schenna (sog. Bolzplatz), nach Angeboten/Räumlichkeiten für die Jugend und zur Sicherheit und Organisation des Schulwegs. Das Ergebnis wird nun in der Gemeindestube diskutiert, wo auch die nächsten Schritte dazu beschlossen werden. Ein großes Dankeschön an alle, die diese Möglichkeit der Mitgestaltung und Meinungserhebung genutzt haben.

Erfolgreiche Ranggelsaison für Matthias Gufler

Auch heuer nahm Matthias Gufler wieder an sehr vielen Preisranggeln im In- und Ausland (Tirol und Salzburg) teil. Seit Ende Jänner trainierte er einmal die Woche in St. Martin i. P. er gehört auch diesem Ranggelverein an. Höhepunkt der Saison war der Gewinn des Südtirol-Meistertitels seiner Klasse (10-12 Jahre), zweite Plätze konnte er in Rodeneck am

5.4., auf der Rodenecker Alm am 29.8. und in St. Martin bei der Passeirer-Meisterschaft am 22.10. erzielen. Einen dritten Platz erlangte Matthias in Going (Tirol) gegen die starken Österreicher und am 16.10. in St. Jakob im Ahrntal wurde er Vierter. Die Dorfbevölkerung gratuliert Matthias und wünscht ihm weiterhin Erfolg und vor allem viel Freude an seinem Sport.



Der erfolgreiche Jungranggler Matthias Gufler

40 jähriges Vereinsjubiläum des AVS Schenna

2010 begeht der Alpenverein Schenna sein 40-jähriges Vereinsjubiläum. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, nahm man die alle 5 Jahre stattfindende Bergmesse bei der Ifingerkapelle als geeigneten Termin.

So trafen sich am Sonntag, 5. September zahlreiche AVS-Mitglieder aus Schenna und Umgebung bei der Ifingerhütte um gemeinsam zu feiern. Am Nachmittag eröffnete der Präsident Gregor Kaufmann die Feier mit einer Danksagung an alle, die in den letzten 40 Jahren mitgeholfen haben den AVS in Schenna aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Außerdem begrüßte er alle Ehrengäste, zu denen alle Gründungsmitglieder und ehemaligen Ausschussmitglieder, sowie Landes- und Sektionsvertreter der Umgebung zählen. Im Anschluss hielt Pfarrer Senoner den Gottesdienst für die Verunglückten im Ifingergebiet, dabei dankte er dem AVS für seine Arbeit in der Gemeinde, die zur Stärkung der Gemeinschaft beiträgt. Die Messe wurde von einigen Musikanten der Musikkapelle Schenna musikalisch untermalt.

Nach den Feierlichkeiten ging es zur Ifingerhütte, wo der AVS allen Ehrengästen eine Mahlzeit spendierte. Dort ließ man dann die Feier beim gemütlichen Zusammensein ausklingen. An dieser Stelle bedankt sich der Ausschuss des AVS Schenna bei allen, die mitgeholfen haben die Feier zu organisieren und zu gestalten und bei allen, die den AVS in den letzten 40 Jahren aufgebaut und unterstützt haben.



Zahlreiche Mitglieder des AVS Schenna und weitere Bergfreunde waren zur Jubiläumsfeier und zum Gedenkgottesdienst bei der Ifinger Kapelle gekommen

Sommerleseaktion und Tag der Bibliotheken kommen gut an

Wie erwartet erfreute sich die traditionelle Sommerleseaktion, die heuer unter dem Motto „Echt zum Lachen – Spaß- und Schmunzelgeschichten“ stand, wiederum regen Zuspruchs – insbesondere bei den Grundschulern. Es galt diesmal, für jedes gelesene Buch eine Frage zu beantworten, wobei zwischen drei vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die richtige ausgewählt werden musste. Insgesamt beteiligten sich genau 90 Kinder an diesem Sommerlesequiz und nicht weniger als 1277 abgegebene Antwortzettel wurden am Ende der Aktion gezählt und überprüft. Dabei konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass die allermeisten Antworten stimmten, was wohl als Beweis dafür gelten kann, dass die Bücher auch wirklich gelesen wurden. Im Rahmen der Abschlussfeier für die Unterstufe (1. – 4. Klasse Grundschule) am Montag, 4. Oktober, die der

Geschichtenerzähler Klaus Adam aus Köln mit seinem Programm „Ein Nilpferd kommt ins Krankenhaus“ und einigen Zaubertricks bereicherte, wurden – wie gewohnt – unter allen Teilnehmern mehrere Preise verlost. Außerdem durften sich Franziska Premstaller sowie Markus Kröll zu Recht über eine Urkunde als Lesekönigin bzw. Lesekönig 2010 freuen, hatten doch beide im Laufe der Sommeraktion eine bemerkenswert hohe Anzahl an Büchern gelesen. Die Großen (5. Klasse GS und Mittelschüler) schließlich waren am Samstag, 9. Oktober zu einem Filmabend in die Bibliothek eingeladen. Gezeigt wurde der Streifen „Vorstadtkrokodile 2“, der erst kürzlich als DVD auf den Markt kam und der die Handschrift des Kameramanns Florian Klotzner aus Schenna trägt. Auch unter dieser Gruppe gab es eine Preisverlosung, ebenso wurden die eifrigste Leserin und der eifrigste Leser mit ei-



„Sehen wir nicht toll aus?“

ner Urkunde ausgezeichnet und zwar Sophie Kaufmann sowie Philipp Pircher. Auch die unterschiedlichen Angebote zum Tag der Bibliotheken, der heuer zum zweiten Mal landesweit gefeiert wurde, und zwar am Samstag, 23. Oktober, fanden bei den Bibliotheksbesuchern sehr guten Anklang. So traf man in der Zeit zwischen 10 Uhr und 13 Uhr in den einzelnen Räumlichkeiten der Bibliothek besonders viele Kinder an, etliche davon auch in Begleitung ihrer Eltern.

In der Vorlesecke sah sich Simone Piffer fast ununterbrochen von Kleinkindern und Grundschulern umringt, aber auch Erwachsene genossen es sichtlich, den mit ausdrucksstarker Stimme vorgetragenen Geschichten zu lauschen. Christine Weger war die ganze Zeit damit beschäftigt, erstaunlich viele bastelfreudige Kinder nicht nur mit den erforderlichen Materialien und Anleitungen zu versorgen, sondern zusätzlich auch die nötige Hilfestellung zu bieten. Wie geplant konnten entweder Papierenten kunstvoll in Tangrami-Technik oder mit der nötigen Ausdauer hübsche Buchigel und -mäuse gefaltet, zudem noch kleine Bären aus Karton und Tontöpfchen nach Vorlage hergestellt werden. Auch vor der Schminkecke bildete sich immer wieder eine längere Warteschlange. Judith Egger ließ sich dennoch nicht aus der Ruhe bringen und erfüllte unermüdlich und mit sicherer Fachkompetenz die unterschiedlichen Schminkwünsche der Kinder. Somit können die Sommerleseaktion ebenso wie der Tag der Bibliotheken wohl mit Recht als gelungene Veranstaltungen der Öffentlichen Bibliothek Schenna gewertet werden.



Klaus Adam versteht es, das Kinderpublikum zu fesseln ...

Zum Gedenken an die Pföstl Luise Luise Waldner geb. Pföstl

Nachruf der Tochter Rosa:
Nach einem arbeitsamen Leben und zweitägigen Aufenthalt in der Obermaiser Privatklinik „Villa Sant’Anna“ legte unsere Mutter am 5. März ihren Geist in die Hand Gottes zurück. Geboren wurde die Mamme am 1. September 1931 als sechstes von neun Geschwistern am heimatlichen Pföstlhof. Ihre Mutter war Maria Pföstl, die Hoferbin, ihr Vater Franz Pföstl ein Mosersohn von St. Georgen. Sie besuchte die Schule in Schenna und arbeitete dann fast ausschließlich zu Hause, auf dem elterlichen Hof. Am 2. Dezember 1967 hat sie Wendelin Waldner (Dosser Wendl), der aus St. Martin i.P. stammte, geheiratet. Sie schenkte uns zwei Kindern das Leben und wir wohnten die ersten Jahre am Dosserhof. Dann zogen wir für zwei Jahre ins heutige Kaffee Monika, bis unsere Eltern 1975 in der St. Georgenstraße eine Eigentumswohnung erwarben. Der Vater arbeitete als landwirtschaftlicher Arbeiter beim Schwager Sepp vom Moserhof und die Mutter beim Bruder Hias. Als aber die Kräfte ihrer Mutter nachließen, arbeitete die Mamme wieder fleißig am Pföstlhof bei den ledigen Brüdern Luis und Franz. Schwer traf uns alle der Tod unseres lieben Vaters 1993. Viele Freude hatte die Mutter auch mit der Gartenarbeit. Ihr ganzer Stolz waren ihre drei Enkelkinder, wobei sie auf die zwei Größeren viel geschaut hat, um mir das Arbeiten in Teilzeit zu ermöglichen. 2002 hatte die Mamme ihren ersten Schlaganfall und es ging mit der Gesundheit ständig bergab, dazu schlich sich



die heimtückische Altersdemenz ein, die es uns nicht leicht machte. Fast jeden Tag spazierte sie nach St. Georgen und kehrte bei ihren Brüdern ein. Als auch das nicht mehr möglich war, kam uns die Caritas-Hauspflege zu Hilfe, der wir in diesen Zeilen nochmals ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen. Das Leben unserer Mutter war geprägt von tiefem Glauben, dem täglichen Gebet und dem fleißigen Kirchgang, den sie noch bis Mitte Jänner in meiner Begleitung schaffte. Zu ihrer großen Freude wurde die Mutter noch von unserem Herrn Pfarrer Senoner vier Tage vor ihrem Tod zu Hause besucht. Am 8. März wurde sie unter großer Anteilnahme ihrer Lieben und der Bevölkerung zu Grabe getragen. Herr lass sie ruhen in Frieden!

Pächter gesucht

Ab Frühjahr 2011 wird ein Pächter für die Streitweideralm gesucht! Interessierte wenden sich an Herrn Hans-Peter Illmer, Tel. 0473 949484 - Handy 340 9848087

Neue Farbe für Hands-Ausstellungsraum in Meran – Werkstatt in Tschermers

Nach vier Jahren gibt Handwork seinem Ausstellungsraum in der Romstraße in Meran ein neues Gesicht. In frischem Orange leuchtet jetzt die Glasvitrine und weckt somit das Interesse der Passanten. Im Raum, welcher durch die Hilfe vom Rotary Club Meran finanziert wird, kommen die vom Verein Hands hergestellten Produkte von nun an besser zur Geltung und die einladende Atmosphäre regt zum Stehenbleiben an. Der Ausstellungsraum befindet sich in der Romstr. 13 (unterhalb der Esso Tankstelle) und hat zurzeit keine fixen Öffnungszeiten. Zu den Öffnungszeiten der Werkstatt in Tschermers kann man dort anrufen und in 10 Minuten ist jemand zur Stelle. Die ausgestellten Möbelstücke werden in der Werkstatt Handwork in Tschermers hergestellt (s. Bild unten). Zusätzlich zur Anfertigung von neuen Holzgegenständen werden auch Restaurationen an alten Möbeln durchgeführt. Neben den Holzarbeiten stellt die Werkstatt außerdem Teppiche im Handtuft-Verfahren her, wobei die Farben und Motive des jeweiligen Teppichs selbst gewählt werden können. Falls jemand gut erhal-

tene Möbelstücke zu Hause hat, welche nicht mehr gebraucht werden, werden diese gerne in der Verkaufsstelle von Second Hand Gebrauchtmöbeln in Tschermers entgegengenommen. Die Aufgabe der geschützten Werkstatt vom Verein Hands besteht im Arbeitstraining. Personen mit einer Abhängigkeitserkrankung bzw. Personen aus den psycho-sozialen Sprengeln werden dort aufgenommen, betreut und unterstützt. Mit der Arbeit in der Werkstatt werden die Betreuten auf das regelmäßige Arbeitsleben vorbereitet und deshalb ist es auch wichtig sinnvolle Arbeiten zu produzieren. So übernehmen sie gerne kleinere Arbeiten, wie zum Beispiel das Verpacken von Produkten usw. Der Verein Hands steht in Konvention mit der Bezirksgemeinschaft. Die Werkstatt und Second Hand befinden sich in Tschermers an der Gampenstr. 14. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr und am Freitag von 8-12 Uhr. Second Hand ist für das Publikum am Dienstag, Mittwoch, Freitag von 12.30-15 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr geöffnet. Tel. 0473 550620



Erneut Schadenfeuer auf dem Gemeindegebiet von Schenna Kaser der Tallner Alm abgebrannt

In der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober ist die Kaser der Tallner Alm oberhalb der Hirzerhütte in Brand geraten. Ein Kaminbrand war die vermutliche Ursache für das Schadenfeuer. Es hatte zu dieser Zeit auf 2000 m Meereshöhe rund 60 cm geschneit, so dass sich die Löscharbeiten für die her-

begeeilten Feuerwehren von Tall, Verdins und Saltaus äußerst schwierig gestalteten. Unter der Einsatzleitung des Feuerwehrkommandanten von Tall, Konrad Mair, konnte ein Übergreifen der Flammen auf den daneben stehenden Stall gerade noch verhindert werden.



Das Mauerwerk des Oberstauger Stadel's blieb mehr oder weniger erhalten, auch das nahe gelegene Bauernhaus erlitt keine Schäden, und es gab, Gott sei Dank, keine Verletzten

Stadel des Oberstaugerhofes ein Raub der Flammen

Und schon in der darauffolgenden Nacht, am Mittwoch, 27. Oktober kurz vor 23.00 Uhr bemerkten Nachbarn Feuer beim Oberstaugerhof in der Verdins-

straße und alarmierten die Feuerwehr. Wieder heulten die Sirenen in Schenna und Umgebung. Der Stadel des Oberstaugerhofes stand in hellen Flammen. Die Feuer-



Am 27. Oktober 2010 kurz nach 23 Uhr stand der Stadel des Oberstaugerhofes in der Verdinsstraße in Vollbrand



150 Feuerwehrmänner versuchten unter der Einsatzleitung des Kommandanten der FF Schenna, Nikolaus Pföstl, der Flammen Herr zu werden

wehr von Verdins erreichte als erste den Brandplatz, da die Männer soeben von einem kleineren Einsatz in ihre Feuerwehrrhalle zurückgekehrt waren. Dann rückten insgesamt rund 150 Mann der Feuerwehren von Schenna, Tall, Labers, Obermais, Dorf Tirol und Zenoberg an und bekämpften den Vollbrand. Unter der Leitung des Kommandanten der FF Schenna, Nikolaus Pföstl, konnten die Wehrmänner einen Großteil der landwirtschaftlichen Fahrzeuge aus dem brennenden Stadel retten. Einige Kleingeräte, wie ein Miststreuer und drei Anhänger fielen dem Großbrand allerdings zum Opfer. Als Wasserentnahmestellen wurden zwei Hydranten, die „Reas“ beim Arlthof und die Schwimmbäder der Hotels Grafenstein und Sonnenparadies sowie der Pension Gröberhof benützt. Erst vor kurzem hatte der Hofbesitzer Valentin Pircher die Photovoltaikanlage auf dem Scheunendach anbringen lassen, und nur weil der Brand in der Nacht ausgebrochen war, gab es für die Feuerwehrmänner keine größeren Probleme damit. Es entwichen auch keine gif-

tigen Gase aus der Anlage, wie zu befürchten war, jedenfalls waren die Brandgase nicht gefährlicher als sie bei Feuern mit Kunststoffen heutzutage normalerweise sind. Lediglich einige Konstruktionsteile der Anlage drohten herunterzufallen, erklärte der Einsatzleiter Nikolaus Pföstl, und stellten eine zusätzliche Gefahr für die Wehrmänner dar. Bei Tageslicht hätte die Anlage nämlich auch noch Strom erzeugt, der bei Löscharbeiten mit Wasser gefährlich werden könnte, weil bereits 200 Volt Gleichstrom durch den Wasserstrahl einen lebensgefährlichen Stromschlag auslösen können. So verliefen die Löscharbeiten trotz anfänglicher Hektik sehr gut und ohne besondere Zwischenfälle, niemand wurde verletzt. Der Oberstauger Stadel ist allerdings zur Gänze abgebrannt. Die gesamte Holzkonstruktion der Scheune und das darin gelagerte Brennholz und ein Stapel von Nussbaumbrettern wurden ein Raub der Flammen. Auch zwei Drittel der Photovoltaikanlage sind durch die Hitzeeinwirkung zerstört worden, der Rest ist noch funktionsfähig.

Auch das Mauerwerk der Scheune und der Garagen ist mehr oder weniger erhalten geblieben. Fast im ganzen Burggrafenamt war die Flammensäule des Brandes zu sehen. Ein Übergreifen der Flammen auf das etwa 30 Meter entfernte Wohngebäude der Familie Pircher-Oberstauger konnte durch



Durch den Vollbrand entwickelte sich eine enorme Hitze, die sogar die Eisenkonstruktion zum Glühen brachte

den prompten Einsatz der Feuerwehren verhindert werden. Noch in derselben Nacht nahmen die Inspektoren der Berufsfeuerwehr Bozen zusammen mit den Behörden die Untersuchungen zur Brandursache auf, weil auch Verdacht auf Brandstiftung bestand, nachdem es sich bereits um den zwei-



Die Holzkonstruktion des Oberstauger Stadels wurde durch den Brand zur Gänze zerstört, nur knapp ein Drittel der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes konnte gerettet werden

ten Großbrand innerhalb kurzer Zeit im Gemeindegebiet von Schenna handelt. In diesem Zusammenhang ruft die Feuerwehr alle Mitbürger auf, bei einem eventuellen Alarmierungsbedarf sich immer der **Telefonnummer 115** zu bedienen und nicht

nach Nummern von Feuerwehrhallen oder Feuerwehrmännern im Telefonbuch zu suchen, weil dabei wertvolle Zeit verloren gehen kann. Mit der einfachen **Nummer 115** wird die Feuerwehrenzentrale direkt verständigt und alarmiert die jeweils zuständige Feuerwehren.

Das besondere Bild

Hausball am Mosttragerhof



Mit einem Hausball am Mosttragerhof wurden 1942 junge Schenner, die in den Krieg ziehen mussten, verabschiedet

Brandserie reißt nicht ab

Am Donnerstag, 4. November um 23.00 Uhr gab es in Verdins schon wieder Feueralarm: die frühere Kaiser-Mühle oberhalb des Dorfzentrums, die seit einigen Jahren als Ziegenstall genutzt wird, stand in Flammen. Unter der Einsatzleitung des örtlichen Hauptmannes der Freiwilligen Feuerwehr, Georg Almbacher, konnte der Brand aber rasch gelöscht werden. Dieses Mal wurde auch ein verdächtiger Brandstifter beobachtet, der wenig später von den Behörden gefasst werden konnte und die Tat eingestanden hat. Ob der verhaltensgestörte junge Mann auch für die früheren Brände verantwortlich ist, konnte noch nicht endgültig geklärt werden.

Die Heilige des Monats Dezember:

Heilige Ottilie

Festtag: 13. Dezember

Geboren um 660 im Elsass. Gestorben um 720 im Kloster Neumünster südlich von Straßburg. Ottilie war die Tochter von Herzog Eticho aus dem Elsass.

Ottilie zur Patronin des Elsass.

Darstellung: Ottilie wird im Gewand einer Äbtissin mit Buch, auf dem zwei Augen liegen, dargestellt.

Patronin: Ottilie ist Patronin der Blinden und wird gegen Augen-, Ohren- und Kopfleiden angerufen.

Verehrung: Die Kirchen von Lengstein am Ritten und in Tschengls sind der heiligen Ottilie geweiht.

Die Legende erzählt, dass ihr Vater die blind geborene Tochter Ottilie töten lassen wollte, die Mutter sie aber retten konnte. Sie wurde in ein Kloster gebracht, dort vom Bischof Erhard von Regensburg getauft und bekam wieder ihr Augenlicht. Sie kam nach Hause zurück, wurde aber wieder vom Vater verfolgt. Auf der Flucht tat sich unweit von Freiburg in Breisgau ein Felsspalt auf, in dem sie sich verstecken konnte. Herabstürzende Steine verwundeten den Vater sehr. Sie besuchte den schwer kranken Vater, der sich mit ihr versöhnte. Sie erhielt von ihm einen Platz auf der Hohenburg südlich von Straßburg auf dem heutigen nach ihr benannten Ottilienberg „Mont Saint Odilie“, wo sie um 690 ein Frauenkloster gründete und dessen Äbtissin wurde. Zehn Jahre später erfolgte ihre zweite Klostergründung am Fuße des Berges: das Kloster Niedermünster mit Spital und heilkräftiger Quelle. Die Klosteranlagen wurde öfters zerstört oder aufgelassen, aber immer wieder neu aufgebaut. Ottilies Grab im Kloster Ottilienberg ist immer noch einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte in Frankreich. Heute besuchen jedes Jahr an die zwei Millionen Menschen den Ottilienberg. Die Quelle gilt als hilfreich bei Augenleiden. Papst Pius VII. erklärte 1807

Hilfe für psychisch Kranke

Der ehrenamtlich organisierte „Verband Angehörige und Freunde psychisch Kranker“ stellt sich vor: „Burnout“ ist modern und klingt nach Aufopferung, Leistung und Pflichtbewusstsein. Wird hingegen von Depression oder einer anderen psychischen Erkrankung gesprochen, wird der Betroffene sehr schnell als „verrückt“, „nicht normal“ „gewalttätig“ usw. abgestempelt und folglich aus Ignoranz, Unverständnis und Angst aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Ausgrenzung und Ver-

urteilung, Stigmatisierung genannt, gelten daher auch als „zweite Krankheit“ und erweisen sich als schwerwiegende zusätzliche Belastung. Betroffen davon sind nicht nur die Erkrankten selbst, sondern häufig auch die Angehörigen. Gegen diese Vorurteile kämpft der „Verband Angehörige und Freunde psychisch Kranker“ seit 1989 an. Er will Betroffenen die Angst nehmen, „verrückt“ zu sein, will sie ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ihre Lebensbedingungen verbessern. Dazu braucht es auch die Angehörigen. Der Verband unterstützt sie – nicht nur in der wichtigen Begleitung der Erkrankten, sondern auch in ihren persönlichen Bedürfnissen. Es gibt beim Verband Angebote für die Angehörigen, wie die Fortbildungen und die landesweiten Selbsthilfegruppen, die Gespräche mit Ärzten und Therapeuten. Es gibt auch Ferienaktionen für die Betroffenen. Es gibt die Beratungsstelle „Stützpunkt“ des Verbandes, wenn man in der Belastung durch eine psychische Erkrankung ratlos ist.

Unter psychischen Erkrankungen leiden weit mehr Menschen, als man annimmt, und sie werden zunehmend häufiger werden.

Die Beratungsstelle ist erreichbar: von Mo. bis Do. 9.00-12.00, 14.00-16.00 Uhr und Fr. 09.00-12.00 Uhr, Tel. 0471 260303, info@selbsthilfe.it und der „Stützpunkt in schwierigen Lebenslagen“ von Mo. bis Fr. 10.00-11.00 Uhr Tel. 0471 262262, consult@selbsthilfe.it



Hl. Ottilie. Ölgemälde in der Schlosskapelle von Schloss Schenna

Zimmer frei für Biene & Co. Verdinsr Kindergartenkinder bauen ein Insektenhotel



Im Herbst, als die Temperaturen noch einigermaßen angenehm waren, bauten die Verdinsr Kindergartenkinder zusammen mit ihren pädagogischen Fachkräften und der Mithilfe von den Familien ein Insektenhotel. Es sollte zum einen Nisthilfe, zum anderen Schlaf- und Winterquartier für Insekten werden und gleichzeitig den Kindern die Möglichkeit bieten, selbst Naturschutz zu erleben. Aus Holz, Ziegeln, Lehm, Schilfmatten, Sonnenblumen- und Bambusstengeln und viel handwerklichem Geschick im Umgang mit Bohrer und Säge wurde das Objekt fertig gestellt. Das selbständige Handeln der Kinder im und am Insektenhotel und die sozialen

Kontakte im gemeinsamen Tun untereinander standen ganz im Mittelpunkt.

Nun können die Kinder Insekten besser kennen lernen, anschaulich begreifen wie diese leben und Naturereignisse unmittelbar beobachten. Insekten werden nicht als Schädlinge oder gar gefährliche Geschosse, sondern als ausgesprochen nützliche Tiere mit überragender Bedeutung für den Naturhaushalt kennengelernt.

Wie spannend die Welt der „Hotelbewohner“ ist, werden die Kinder bald, spätestens aber im nächsten Frühjahr/Sommer, wenn sich die ersten Insekten einquartieren, selbst erleben.



Advent

Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch' ein Schimmer,
so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

Matthias Claudius

Fahrradführerschein für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Nachdem in den Grundschulen in den ersten Unterrichtswochen Verkehrserziehung auf dem Stundenplan stand und intensiv geübt wurde, fand für die Schüler der vierten und fünften Klassen der Grundschulen Schenna, Verdins und Oberall am 1. Oktober die praktische Prüfung für den „Fahrradführerschein“ statt.

Auf dem Eislaufplatz wurde der mobile Verkehrsübungsparcours des Assessorates für Mobilität aufgebaut. Die Übungen entsprachen den üblichen Situationen des Verkehrsalltages. Die Schüler mussten auf die Verkehrsschilder und die Geschwindigkeit achten, richtig in den Kreisverkehr einfahren und eine Ampelkreuzung über-

queren. Weiters wurde auch auf Geschicklichkeit Wert gelegt. Nach einer fünfminütigen Probefahrt begann die Prüfung. Die Schüler wurden dabei von Georg Angerer (Amt für Mobilität), dem neuen Dorfpolizisten und einem Carabinieri beobachtet. Grobe Fehler wurden notiert. Als alle Schüler die Prüfung absolviert hatten, wurden ihnen ihre Fehler erklärt. Am Ende händigten die Prüfer den Schülern, welche die Prüfung fehlerlos bestanden hatten, die unterschriebenen Fahrradführerscheine aus. Jene, die es diesmal nicht geschafft hatten, konnten in den folgenden Wochen den Führerschein durch eine mündliche Nachprüfung erlangen.